

# Hildesheimer Kinder- und Jugendhilfetag 2021

## Digitalisierung gestalten!

Workshop am 7.6.2021

Digitale Zusammenarbeit und  
Kommunikation mit Eltern  
von (Kita-) Kindern

**Iris Hofmann**

nifbe e.V., Regionale Transferstelle Hildesheim



## Wissenstransfer im nifbe

- Gefördert seit 2007 vom Nds. MWK
- 5 Regionale Transferstellen und 1 Geschäftsstelle in Osnabrück
- 13 Transfermanager\*innen und 5 Transferwissenschaftlerinnen
- Praxis-Forschungsdialog, Fortbildung, Veranstaltungen, Literatur, Homepage etc.
- **Angebote für Kitas 2021 in SüdOst:** 40 Inhouse-Schulungen für Teams, 7 Gruppen-Leitungsscoachings in verschiedenen Landkreisen, 4 Verbundmaßnahmen „Demokratiewerkstatt“ mit 11 Kitas.
- **[www.nifbe.de](http://www.nifbe.de)**

## ZOOM Reihe 2020/21 „Kita in Corona Zeiten“

- Mehr als 20 online-Vorträge zu verschiedensten Aspekten – z.B. auch Medien in der Zusammenarbeit mit Eltern
- Reihe endet im Juni
- Digitalisierung in der Kita - Medienentdecker begleiten (11.6., vormittags)
- Digital im KiTa-Alltag kommunizieren, beteiligen und aktivieren (15.5., nachmittags)
- **[www.nifbe.de/das-institut/veranstaltungen](http://www.nifbe.de/das-institut/veranstaltungen)**



## Medienkompetenz und –bildung vor der Pandemie

Seit rund 20 Jahren steigt die Nutzung von PC, Internet und Handy/Smartphone beständig (KIM Studien etc.) - aber

- Nur wenige Kitas hatten digitale Angebote für Eltern, die über z.B. eine Homepage hinausgingen
- Für Kinder hatten ebenfalls nur wenige Kitas digitale Angebote, die auch dem aktuellen Stand der Technik entsprachen (Medienkompetenzen von Kindern fördern)
- Der „O-Plan“ erwähnt digitale Medien kaum, da er seit über 10 Jahren nicht aktualisiert wurde
- Es gab nur wenige Fortbildungen für Fachkräfte
- Elternabende zum Thema „Digitale Medien“ wurden oft nicht nachgefragt oder waren nicht gut besucht
- Digitale Medien standen oft unter „Generalverdacht“ und wurden– nicht immer zu Recht- für die unterschiedlichsten Probleme verantwortlich gemacht

**In der Regel fehlte in Kitas ein Medien(bildungs)konzept**

## Neue Herausforderung: „Kommunikation auf Distanz“

Kita:

„Die Familien und Kinder durften auf einmal nicht mehr kommen“

Eltern:

„Die Kita war plötzlich geschlossen“

Der „Schock“ im März/April 2020 musste erstmal überwunden werden.  
Gleichzeit gab es viel zu klären und zu regeln – auch mit Eltern.

## Analoge Lösungen

- Anrufe
- Briefe, Päckchen etc.
- Besuche an der Haustür
- Besuche an der Kita „Pforte“ (Gartenzaun, Fenster, etc. )
- Material- und Bücherverleih
- Besondere Aktionen (Regenbogenbilder, Steinwege, etc.)
- u.v.m.



Digitale Kommunikation war bisher nur in wenigen Kitas relevant für die Zusammenarbeit mit Eltern -> **Paradigmenwechsel!**

## Probleme – von Hardware bis Softskills

- Fehlende technische Ausstattung, kein W-Lan oder langsames Internet, ...
- Fehlende Kenntnisse mit digitalen Medien, Angst, Sorge, ...
- Trägervorgaben, Datenschutz, ...
- Kolleg\*innen blieben zu Hause und sollten von dort aus arbeiten
- Einige wenige Menschen sind ganz ohne Endgeräte
- Einige wenige Menschen lehnen digitalen Medien ab
- Insgesamt stieg die Belastung mit „Management-Arbeiten“ in den Kitas an, während die Arbeit in der „Notgruppe“ teilweise sehr angenehm für die Kolleg\*innen war
- Viele Familien gerieten enorm unter Druck, was auch in den Kitas die Zusammenarbeit herausforderte
- ...

## Schnelle, erste Lösungen

- Arbeiten mit privaten Geräten
- Fortbildung auf eigene Initiative und auf eigene Kosten
- Arbeiten im „Graubereich“ von Trägervorgaben

### **Update:**

**In vielen Kitas und bei vielen Trägern hat sich einiges zum Positiven verändert!**

## Digitale Möglichkeiten

- Kita-Apps diverser Anbieter (Übersicht beim Bayerischen Staatsinstitut) wurden und werden eingeführt, Träger und Kommunen finanzieren diese
- Extra Mailkonto nur für Eltern z.B. eltern@beispiel-kita
- Gruppenchats über die Elternbeiräte
- MS Teams, ZOOM, etc.
- Angebote auch für die Kinder, was teilweise die Eltern entlastet

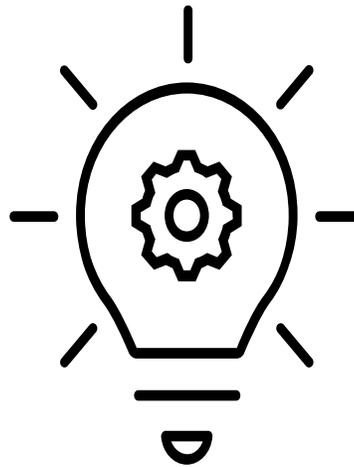
## Digitale Zusammenarbeit mit Eltern- Erfahrungen von Kitas

- Fast alle Eltern besitzen ein Handy (Smartphone)
- Viele Familien besitzen auch ein weiteres Endgerät wie Tablet oder PC oder mussten sich dieses anschaffen wegen home-schooling oder home-office
- Digitale Medien helfen bei der Kommunikation und Transparenz, z.B. tägliche Änderungen konnten schnell berichtet werden
- Die meisten Eltern sind dankbar für jede Art von Information aus der Kita, die sie unkompliziert, z.B. über das Handy erhalten – auch gab es von einigen Kitas Angebote für Kinder
- Kolleginnen im „home office“ beantworten z.B. E-mails und können so gut einbezogen werden in den Kita Alltag
- Erste Versuche Entwicklungsgespräche über Videokonferenzen zu führen wurden positiv aufgenommen
- Auch Eltern mit geringen Deutschkenntnissen und Leseproblemen können digital gut erreicht werden, da sie über entsprechende Apps verfügen (Übersetzen, Vorlesen etc.)

## Zitate von Beteiligten aus Kitas:

„Wir haben uns als Team neu erfunden“ - Erzieherin

„Die Zusammenarbeit mit den Eltern mussten wir ganz neu denken“ -  
Leitung



„Viele Kolleginnen und Eltern sind sehr am Limit, aber bisher haben wir noch immer Lösungen gefunden“ –  
Trägervertreterin

„In Kitas, in denen die Zusammenarbeit vor Corona schon gut war, lief es auch in der Pandemie gut“ - Fachberaterin

„Wir finanzieren jetzt für alle Kitas im Stadtgebiet eine App“ – Kommunale  
Fachberaterin einer  
kreisfreien Stadt

# 1. Arbeitsphase

- Bitte stellen Sie sich ganz kurz vor
- Bitte erzählen Sie von einem Beispiel digitaler Kommunikation aus ihrem Alltag, egal ob gelungen oder schwierig
- Stellen Sie eine Frage an die Kolleg\*innen für die 2. Phase der kollegialen Beratung (wird notiert und wieder aufgegriffen)

## 2. Arbeitsphase - Austausch

- Forderung nach Ausstattung
- Wunsch nach mehr Einheitlichkeit
- Fortbildung für alle
- Methoden und Konzepte
- Was ist mit den „Abgehängten“
- Auswirkungen auf Familien
- Datenschutz
- Wie können wir den Schwung mitnehmen
- ...



# Unser „Statement/Fazit“ für den morgigen

## Abschluss:

„Sind alle im digitalen Boot“ ?!

(Rahmenbedingungen, Ausstattung, Wissen, Methoden, Konzepte, etc.)

Wie kommt man in der Region zu einer digitalen Strategie?

(Welche Expertise gibt es vor Ort in der Kinder- und Jugendhilfe und der Verwaltung?, Bestandsaufnahme, Lücken finden, etc.)

Digital und Analog haben beide ihre Daseinsberechtigung!

(Wir müssen jetzt auch den Schwung nutzen; Wir fragen die Beteiligten, was sie benötigen und möchten!; Am Geld darf es nicht scheitern!)

# Vielen Dank!

- Besuchen Sie unserer Homepage
- Abonnieren Sie den Podcast „Auf die ersten Jahre kommt es an“
- Sehen Sie auf dem YouTube Kanal viele Vorträge aus der „Corona-Reihe“
- Folgen Sie uns auf Facebook oder Instagram
- Besuchen Sie eine unserer Veranstaltungen oder bewerben Sie sich 2022 um eine Maßnahme für Ihre Kita
- Fragen?! [suedost@nifbe.de](mailto:suedost@nifbe.de) oder [iris.hofmann@nifbe.de](mailto:iris.hofmann@nifbe.de)

**Wir freuen uns auf Sie!**